

SoFoR - Seminar Volterra 2014

Europa 1914



Europa vor dem Ersten Weltkrieg 1914

Europa 2014



Europa 1914 /2014 – Parallelen und Unterschiede

- Ukraine / Russland / Krim
- Ebola
- Spanische Grippe
- Nahost
- Südchinesisches Meer

2x2 Wege in den Krieg 1914

- Ideologischer Gegensatz?
 - 1914: Ein protestantisches Kaiserreich vs. westliche Demokratie?
 - 2014: chinesischer Kommunismus / russische Autokratie vs. westliche Demokratie?
- Machtpolitischer Gegensatz?
 - 1914: das zu spät gekommene deutsche Reich?
 - 2014: China holt auf? Russland sichert seine Einflußsphäre?

2x2 Wege in den Krieg 1914

- Der strukturgeschichtliche Ansatz
 - 1914: Der entfesselte Kapitalismus führt unweigerlich zum Krieg
 - 2014: die verschiedenen Einflußblöcke geraten aneinander? Der westliche Kapitalismus/Neoliberalismus drängt danach sich die Welt untertan zu machen, auch mit Gewalt?
 - Sind ‚Eroberungen‘ wirklich notwendig zur ökonomische Durchdringung?
- Der diplomatiegeschichtliche Ansatz
 - 1914: nicht mehr vermiedene Krisen oder als ‚Schlafwandler‘ (Christopher Clark) in den Abgrund?
 - 1914: Der Griff nach der Weltmacht vs. Shit Happens?
 - 2014: bislang halten die diplomatischen Bemühungen einigermaßen (Bsp.: Merkel und die „ Nato-Russland-Grundakte“ von 1997)

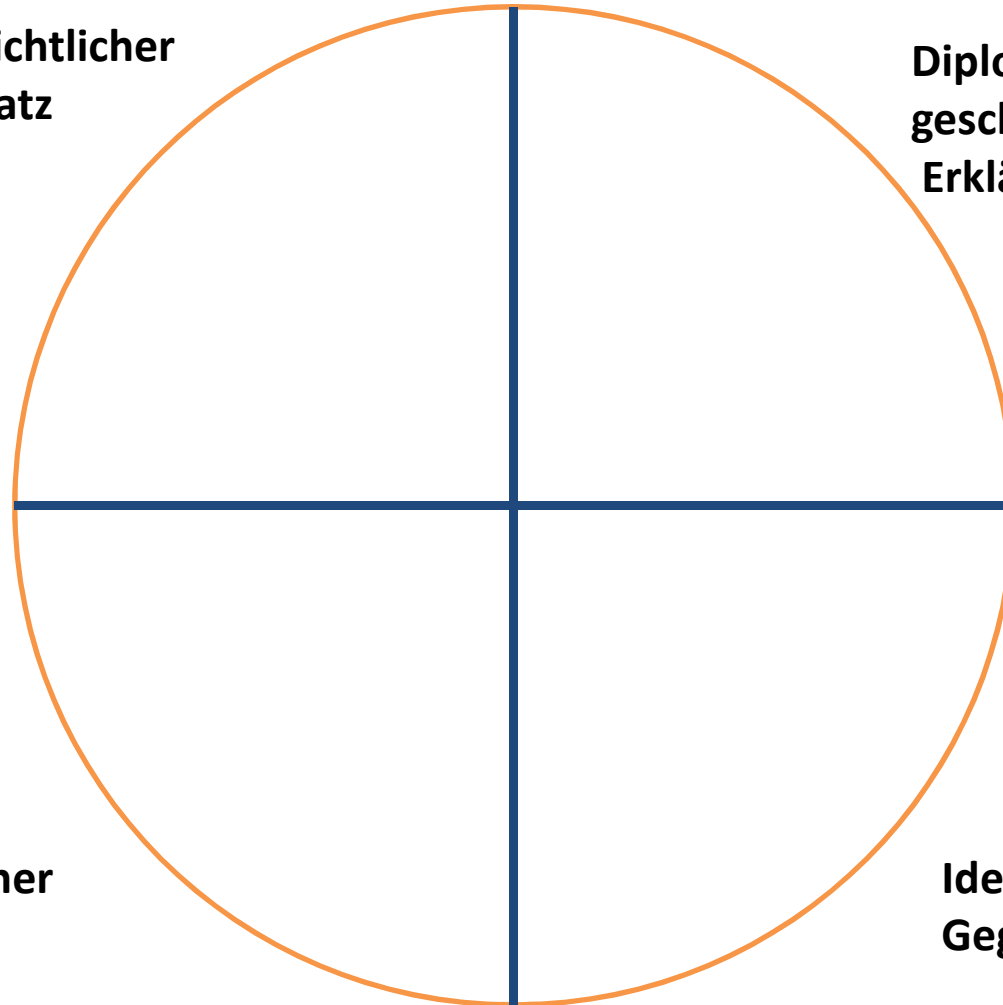
2 x 2 Diagramm

**Strukturgeschichtlicher
Erklärungsansatz**

**Diplomatie- und Ereignis-
geschichtlicher
Erklärungsansatz**

**Machtpolitischer
Gegensatz?**

**Ideologischer
Gegensatz?**



Wann wird es gefährlich 1914

- Der ökonomische Aufsteiger sieht sich benachteiligt und grenzt sich politisch mit aggressiver Ideologie und aggressivem Verhalten aus
 - Am Ende gelangt die Elite zur Einschätzung die aktuelle militärische Konstellation nutzen zu müssen, da diese sich mittelfristig verschlechtert und sich nicht beliebig aufrecht erhalten lässt
 - Durch Rüstungsanstrengung lässt sich die gewünschte Position nicht erreichen (deutsche Flottenrüstung gegen Großbritannien)
 - Diese Einschätzung wird geteilt etwa auch von Teilen des bürgerlichen Mittelstandes und den ökonomischen Eliten verschiedener Provenienz
 - Teile Großindustrie
 - Ostelbische Juncker

Wann wird es gefährlich 2014

- Strukturell angelegte Probleme
 - Länder suchen ihren Weg im Weltmarkt (oder außerhalb)
 - Welche Rolle spielt eine auf Rohstoffe fixierte Oligarchen-Ökonomie
- Situative Unzulänglichkeiten, Fehleinschätzungen und Ambitionen kommen zusammen
 - Das kann auch dann zum Problem werden wenn die Beteiligten einen Ausgang nicht intendieren
 - NATO (insb. 1999) und EU Osterweiterung bis hin zur Ukraine
 - Keine militärische Integration und letztlich jenseits von Absichtserklärungen keine Idee was das bedeuten soll
 - Osterweiterung EU in die Ukraine ohne ökonomisches Konzept

Meistens kommt es anders

- Alle bereiten sich innerlich und äußerlich auf den letzten Krieg vor nicht auf den nächsten
 - 1914: zu Weihnachten auf dem Boulevard vs. 4 Jahre Massenkrieg im Civil War 1861-65
 - 2014: Panzerschlachten vs. (Mikro-)Drohnen, Cyberwar und Abnutzungs-Dschihad
 - 2014: Was wenn es gar keinen Sieg mehr gibt sondern eine Kontinuität von failed/rough states regiert von Banden
- Kaum ein Krieg verläuft so wie es Stäbe oder Regierungen planen. Meistens hält der Gegner länger durch als man meint und mobilisiert alle Ressourcen.

Barbarische Moderne oder Dialektik der Aufklärung

- Ausgang aus dem einen Aberglauben und die kürzeste Abzweigung in den nächsten
- Parallelität von Kultur und Aufgeklärtheit mit Barbarei
 - 1914: modernistische Strömungen und blutiges Gemetzel
 - 2014: Video und Popkultur im Dienste des Dschihad, Flüchtlingselend und Konsumgesellschaft (ohne das gleichsetzen zu wollen)
- Unvollendete Aufklärung im Angesichts großer Herausforderungen
 - 1914: Nationalismus, Antisemitismus
 - 2014: Esoterik, Verschwörungstheorien, Technikfeindlichkeit und Antisemitismus

Nachlassende Bindungen etablierter Großstrukturen

- 1914: Österreich-Ungarn, Osmanisches Reich und das russische Zarenreich
- 2014: Regionale Sezessionsbewegungen, antieuropäische Stimmung, Re-Nationalisierung in Europa, Entstaatlichung
 - Steht das Erbe des bürgerlichen Nationalstaats der Revolutionen von 1776-1789 auf dem Spiel?

Großkatastrophen sind möglich

- Seuchen bleiben eines der großen Menschheitsrisiken
 - 1918ff: die spanische Grippe
 - 2014: SARS, Ebola, Antibiotika-Resistenz oder etwas anderes. Seuchen sind real
- Nuklearwaffen sind in den Welt und werden nicht gehen, zusammen mit der Tendenz zu failed states wächst die Gefahr
 - Auch der psychologische Effekt einer schmutzigen Bombe kann verehrend sein

Aggressive deutsche Politik 1914 und gefährliche Latenz 2014 vor dem Hintergrund eines dynamischen Kapitalismus und seiner Krisen in Europa

- 1914: deutscher Griff nach der Weltmacht vor dem Hintergrund eines in ganz Europa entwickelten Nationalismus und Imperialismus
 - Vorschein des Kommenden in den Massakern in Belgien, der Kriegszieldebatte und der Judenzählung im deutschen Heer 1916
- 2014: Latenz („im Gegebenen schlummernde Möglichkeiten“)
 - Gelingt es aus Europa ein politisches und ökonomisch erfolgreiches Gebilde zu machen
 - Helmut Kohl: „die Frage der Einigung Europas ist eine von Krieg und Frieden“
 - Post-demokratische Bewegungen wie die von Viktor Orban in Ungarn zeigen das autoritären Potential auf /vgl. auch Josef Haslinger „Opernball“
 - Steht der schwindenden Integrationskraft des Bürgertums im Inneren eine solche im Äußeren gegenüber?